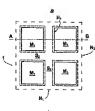
SUPPORT AND/OR DRAINAGE PLATES MADE OF A FOIL-LIKE PLASTIC MATERIAL FOR A PLATE-LINED FLOOR STRUCTURE OR WALL

Publication number: WO9954571 Also published as: Publication date: 1999-10-28 EP1073813 (A1) US6434901 (B1) Inventor: SCHLUETER WERNER (DE) EP1073813 (A0) Applicant: SCHLUETER SYSTEMS GMBH (DE): SCHLUETER CA2329620 (A1) WERNER (DE) EP1073813 (B1) Classification: - international: E02D5/80; E02D31/02; E04D11/00; E04F15/18; more >> E02D5/80; E02D31/00; E04D11/00; E04F15/18; (IPC1-7): E04F15/18 - Furonean E02D5/80B; E02D31/02; E04D11/00; E04F15/18 Cited documents: Application number: WO1999EP02549 19990415 FR2544460 Priority number(s): DE19982007258U 19980422 DE3045390 US5052161 DE29602442U DE2650160 more >>

Report a data error here

Abstract of WO9954571

The invention relates to a support and/or drainage plate made of a foil-like plastic material. for use with a plate-lined floor structure or a wall so as to create a space between the ground and the surface lining to be applied onto the foil-like plate. The structure of the plate is such that cavities are created by means of, on the one side, projections extending substantially in one direction and, on the other side, raised areas at the same level between which chambers are embodied for receiving a hardening contact medium, such as mortar or adhesive, which forms a contact layer with the surface lining to be applied. According to the invention the structure consists of projections (N1, N2) or (S1, S2) which extend in at least two directions and intersect. The resulting chambers (M1) are delimited in their circumference by the projections (S1, S2), which are open towards the other side of the plate.





Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) (51) Internationale Patentklassifikation 6: (11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 99/54571 E04F 15/18 A1 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 28, Oktober 1999 (28,10,99) (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP99/02549 (81) Bestimmungsstaaten: AE, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, (22) Internationales Anmeldedatum: 15. April 1999 (15.04.99) GB. GD. GE. GH. GM. HR. HU. ID. IL. IN. IS. JP. KE. KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US, UZ, VN, (30) Prioritätsdaten: YU, ZA, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, 298 07 258.0 22. April 1998 (22.04.98) DE SL, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FL, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SCHLÜTER-SYSTEMS GMBH [DE/DE]; Schmölestrasse PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, Cl, CM, GA, GN, 7, D-58640 Iserlohn (DE). GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SCHLÜTER, Werner Veröffentlicht [DE/DE]; Am Schierloh 6, D-58644 Iserlohn (DE). Mit internationalem Recherchenbericht. (74) Anwälte: SCHRÖTER, Martin usw.; Schröter & Haverkamp, Im Tückwinkel 22, D-58636 Iserlohn (DE),

(54) Title: SUPPORT AND/OR DRAINAGE PLATES MADE OF A FOIL-LIKE PLASTIC MATERIAL FOR A PLATE-LINED FLOOR STRUCTURE OR WALL

(54) Bezeichnung: TRÄGER- UND/ODER DRAINAGEPLATTE AUS FOLIENARTIGEM KUNSTSTOFF FÜR EINEN PLATTEN-BEKLEIDETEN BODENAUFBAU ODER EINE WAND

(57) Abstract

The invention relates to a support and/or drainage plate made of a foil-like plastic material, for use with a plate-lined floor structure or a wall so as to create a space between the ground and the surface lining to be applied onto the foil-like plate. The structure of the plate is such that cavities are created by means of, on the one side, projections extending substantially in one direction and, on the other side, raised areas at the same level between which chambers are embodied for receiving a hardening contact medium, such as mortar or adhesive, which forms a contact layer with the surface lining to be applied. According to the invention the structure consists of projections (N1, N2) or (S1, S2) which extend in at least two directions and intersect, The resulting chambers (M₁) are delimited in their circumference by the projections (S₁, S₂). which are open towards the other side of the plate.



(57) Zusammenfassung

Eine Träger- und/oder Drainageplatte aus folienartigem Kunststoff für einen plattenbekleideten Bodenaufbau oder eine Wand zum Erzielen einer Entkopplung zwischen dem Untergrund und der auf die folienartige Platte aufzubringende Flächenbekleidung wird vorgeschlagen, wobei die Platte eine Strukturierung zum Ausbilden von Vertiefungen durch im wesentlichen in einer Richtung verlaufende Ausprägungen auf einer Seite und auf der anderen Seite niveaugleiche, erhabene Bereiche aufweist, zwischen denen Kammem zur Aufnahme eines zur Ausbildung einer



Kontaktschicht mit der aufzubringenden Flächenbekleidung vorgesehenen aushärtenden Kontaktmittels, wie Mörtel oder Kleber gebildet sind. Dabei besteht erfindungsgemäß die Strukturierung aus mindestens in zwei Richtungen verlaufenden sich kreuzenden Ausprägungen (N1, N2 bzw. S1, S2). Die gebildeten Kammern (M1) sind umfänglich durch die zur anderen Seite der Platte hin offenen Ausprägungen (S1, S2) begrenzt.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenieu	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
Cl	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SID	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		
1							

Träger- und / oder Drainageplatte aus folienartigem Kunststoff für einen plattenbekleideten Bodenaufbau oder eine Wand

Die Erfindung betrifft eine Träger- und / oder Drainageplatte aus folienartigem Kunststoff für einen plattenbekleideten Bodenaufbau oder eine Wand zum Erzielen einer Entkopplung zwischen dem Untergrund und der auf die folienartige Platte aufzubringende Flächenbekleidung, wobei die Platte eine Strukturierung zum Ausbilden von Vertiefungen durch im wesentlichen in eine Richtung verlaufende Ausprägungen auf einer Seite und auf der anderen Seite niveaugleiche, erhabene Bereiche aufweist, zwischen denen Kammern zur Aufnahme eines zur Ausbildung einer Kontaktschicht mit der aufzubringenden Flächenbekleidung vorgesehenen aushärtenden Kontaktmittels, wie Mörtel oder Kleber, gebildet sind.

Die Aufbringung von Bekleidungen, insbesondere Keramikplatten, im Inneren oder außen an Gebäuden ist vielfach problematisch. Aufgrund un-15 terschiedlicher Wärmeausdehnungen und den damit verbundenen Spannungen können Risse in der Bekleidung entstehen, auch das Ablösen von Bekleidungsplatten ist aufgrund solcher Spannungszustände feststellbar.

Insbesondere Keramikplattenbelege werden vielfach im sogenannten 20 Dünnbettverfahren verlegt, bei dem ein geeigneter Kontaktkleber Verwendung findet. Dabei ergeben sich Schwierigkeiten in den unterschiedlichen Haftungsbedingungen an der Unterseite einer solchen Platte bzw. an dem Untergrund. Zusätzlich werden solche Problematiken auch noch durch Anforderungen an die Dichtheit des Aufbaues oder die Vorsehung einer 25 Drainagefähigkeit beeinflußt.

Um in solchen Anwendungsfällen auftretende Spannungsunterschiede abzubauen bzw. den Aufbau bezüglich der auftretenden Spannung vom Untergrund zu entkoppeln, sind bereits Trägerplatten aus folienartigem Kunststoff vorgeschlagen, die auch als Drainageplatten mit entsprechenden Durchbrechungen ausgestaltet sein können. Eine entsprechende Platte ist aus der DE 37 04 414 A1 bekannt. Durch abwechselnd nach

beiden Plattenseiten hin offenen schwalbenschwanzförmigen Nuten ist dabei eine Trägerplatte vorgeschlagen worden, die sich bei Druck- und Zugbeanspruchung quer zum Verlauf dieser Nuten bewegen läßt. Wird eine solche Trägerplatte am Untergrund befestigt und darauf eine Bekleidung mit entsprechendem Kontaktmittel aufgebracht, so kann dann ein Spannungsausgleich in dieser angegebenen Richtung herbeigeführt werden, wenn sichergestellt ist, daß sich die gebildeten Nuten nicht mit dem Kontaktmittel, beispielsweise einem Kleber, vollständig ausfüllen. Um dieses Ausfüllen zu verhindern, ist bereits vorgeschlagen worden, solche Platten an einer oder an beiden Seiten mit netzartigen Textillen oder einem Vlies zu versehen, wodurch auch eine erhöhte Kontaktfähigkeit begünstigt wird. Solche Trägerplatten sind aber nur in einer bevorzugten Richtung dehnfähig bzw. zusammendrückbar. Vielfach ist daher mit solchen Platten ein notwendiger Spannungsabbau nicht möglich.

15

20

2.5

10

Aus der Tatsache, daß aufgrund unterschiedlicher Ausdehnungsspannungen Risse im Aufbau auftreten, ist es bekannt, daß sich diese Spannungen in Rißbildungen darstellen. Man hat daher auch bereits vorgeschlagen, Trägerplatten mit Strukturelementen so zu gestalten, daß bewußt die Ausbildung einer Vielzahl von solchen Spannungsrissen begünstigt, sozusagen initiiert wird. In der DE 296 02 442 U1 sind Fußbodenverbundkörper mit vollvolumigen Trägerplatten aus Styropor oder dergleichen vorgeschlagen worden mit einer Vielzahl gleichmäßig über die Fläche verteilten Strukturelementen. Bei Auftreten von Spannungen im Fußbodenaufbau können sich an diesen Strukturelementen, insbesondere an deren Kanten und Ecken Trennflächenscharen ausbilden, die die Spannungen abbauen, so daß stärkere Rißbildungen, insbesondere im Bereich der Plattenbekleidung vermieden werden.

30 Die gep aufl

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, eine Träger- und / oder Drainageplatte aus folienartigem Kunststoff für den plattenbekleideten Bodenaufbau oder eine entsprechende Wand vorzuschlagen, mit der in optimieender Weise bei deren entsprechendem Einsatz auftretende unterschiedliche Spannungen zwischen Untergrund und Bekleidung abgebaut bzw.

35 entkoppelt werden.

WO 99/54571 PCT/EP99/02549

Gelöst wird diese Erfindungsaufgabe mit einer Träger- und / oder Drainageplatte mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Eine solche erfindungsgemäße Platte aus folienartigem Kunststoff weist eine sich kreuzende Strukturierung auf, bei der auf einer Plattenseite sich kreuzende Ausprägungen ausgebildet sind, die jeweils umfänglich geschlossene Kammern bilden. Auf der anderen Seite sind diese Ausprägungen nutartig ausgebildet, so daß die andere Plattenseite durch sich kreuzende Nutenscharen bestimmt ist. In der Regel wird die Plattenseite mit den Ausprägungen und den damit gebildeten Kammern dem Kleber oder Mörtel aufnehmen, wodurch ein inniger Verbund mit der Kleber- oder Mörtelschicht entsteht. In dieser Schicht können sich bei vorhandenen Spannungen wiederum an den zahlreichen Kanten und Ecken der Ausprägungen Trennflächenscharen ausbilden, die dem Spannungsabbau dienen. Die folienartige Platte selbst ist aufgrund der vorgeschlagenen Strukturierung und ihres Materials in beiden Richtungen ihrer Erstreckungsebene zumindest in geringem ausreichendem Maße dehnfähig bzw. zusammenschiebbar, so daß Spannungsdifferenzen aus dem Untergrund und der Bekleidung aufgenommen werden können.

10

15

35

Bei der erfindungsgemäß strukturierten Platte aus einer Kunststoffolie wird bevorzugt vorgeschlagen, die zu einer Seite offenen Ausprägungen mit Nuten mit einem im wesentlichen rechteckigen Querschnitt auszubilden, so daß sich kreuzende Nutenscharen vorhanden sind. Dabei ist es zweckmäßig, diese Nutenscharen in gleichmäßiger Flächenverteilung in zueinander senkrechter Anordnung auszubilden.

Die zumindest in zwei unterschiedlichen, sich kreuzenden Richtungen verlaufenden Ausprägungen bilden jeweils Kammern zur Aufnahme von Mörtel oder Kleber zum Befestigen des eigentlichen Bekleidungsgelages. Anstelle von zwei in unterschiedlichen Richtungen verlaufenden Ausprägungen können auch drei oder mehr vorgesehen sein. Durch die Ausbildung von Ausprägungen, die in zumindest zwei unterschiedlichen Richtungen verlaufend angeordnet sind, können auftretende Scherspannungen entsprechend der richtungsunterschiedlichen Ausbildung der Ausprägungen aufgefangen werden, so daß die Flächenbekleidung von dem Untergrund wirksam entkoppelt ist. Durch die sich kreuzenden Ausbildungen der Ausprägungen sind im Gegensatz zum vorbekannten Stand der

Technik die zur Aufnahme von Mörtel oder Kleber vorgesehenen Kammern in allen Umfangsrichtungen begrenzt und grenzen jeweils an eine Schubspannung aufnehmende Ausprägung. In Abhängigkeit der Richtung der auftretenden Scherspannung wird diese mit unterschiedlichen Anteilen in Abhängigkeit der jeweiligen Ausrichtung von den Ausprägungen aufgenommen.

Zweckmäßigerweise ist die lichte Weite der einzelnen Nuten der Nutenschar entsprechend derjenigen der anderen Nutenschar ausgebildet, so daß das durch die Nuten ermöglichte Kompensationsvermögen im Hinblick auf die auftretenden Scherkräfte in beiden Richtungen gleich ist. Zur Ausbildung des in eine Kammer hineinragenden Hinterschnittes zum Herbeiführen einer formschlüssigen Verklammerung eines in eine solche Kammer eingebrachten Mörtels oder Klebers kann vorgesehen sein, daß dieser Hinterschnitt Teil einer Ausbrägung ist.

10

15

Eine solche Ausprägung läßt sich beispielsweise durch Vakuumformen einer Kunststoffolie ausbilden. Dabei kann vorgesehen sein, daß der Hinterschnitt voll umfänglich entlang den einer Kammer begrenzenden Ausprägungen angeordnet ist. Es kann auch vorgesehen sein, daß lediglich Abschnitte der angrenzenden Ausprägungen jeweils einen Hinterschnitt aufweisen, wie dies beispielsweise bei sich kreuzenden Nutenscharen durch jeweils bestimmte Abschnitte einer Kante einer solchen Kammer bildenden Ausprägung realisiert sein kann. Zur Ausbildung einer solchen Hinterschneidung können auch die Kreuzungspunkte der sich kreuzenden Ausprägungen, beispielsweise der sich kreuzenden Nuten, vorgesehen sein, wobei eine solche Hinterschneidung teilweise der einen Nutenschar und teilweise der anderen Nutenschar zugeordnet werden kann.

Nach einer bevorzugten Ausführungsart der Erfindung sind die ausgeprägten Strukturelemente wabenartig angeordnet, wobei innerhalb dieser wabenartig angeordneten Strukturelemente jeweils mit stirnseitigem Abstand weitere im Grundriß etwa rechteckige und im Querschnitt etwa Uförmige, stegartig ausgeprägte Strukturelemente vorgesehen sind. Dabei können zur Ausbildung eine Drainageplatte die gleichmäßig flächenverteilten Strukturelemente zur Wasserdurchflußseite durchbrochen sein. Die Ausbildung dieser wabenartigen Strukturen führten zu einer stabilen trag-

fähigen Platte, die die Entkopplungsfunktion in einem Fußbodenaufbau in der darüber anzuordnenden Mörtelschicht übernimmt. An den gleichmäßig verteilten Strukturelemente bilden sich bei entsprechender Überdeckung mit der Kontaktschicht in feiner Verteilung Trennflächenscharen bei Spannungsbeaufschlagung in besonders günstiger Weise auf. Die Strukturelemente bilden zu ihrer Unterseite hin offene Strömungskanäle für das durchtretende Drainagewasser. Die zwischen den Strukturelementen ausgebildeten Bereiche stellen großflächige Übertragungsbereiche für die senkrechten Belastungen dar, so daß senkrechte hohe örtliche Flächenpressungen auf den Abdichtungsgrund, beispielsweise eine Bitumenschicht, vermieden werden.

Um solche erfindungsgemäßen Platten am Untergrund und/oder Bekleidung zu befestigen, wird vorgeschlagen, auf einer oder beiden Plattenseiten wasserdurchlässiges Vlies oder netzartiges Textilgewebe vorzusehen.

Anhand abgebildeter Ausführungsbeispiele wird die Erfindung im folgenden näher erleutert. Es zeigen:

20

10

15

Fig. 1a: eine schematisierte Draufsicht auf einen Ausschnitt einer strukturierten Kunststoffolie als Trägerplatte für eine Gebäudeflächenbekleidung zum Erzielen einer Spannungsentkopplung,

25

Fig. 1b: eine dreidimensionale Schnittdarstellung durch die Trägerplatte der Figur 1a entlang der Schnittlinie A-B,

30

Fig. 2a:

eine weitere strukturierte Kunststoffolie im Ausschnitt als Trägerplatte für eine Gebäudeflächenbekleidung zum Erzielen einer Spannungsentkopplung in einer schematisierten Draufsicht.

Fig. 2b:

eine dreidimensionale Schnittdarstellung durch die Kunststoffolie der Figur 2a entlang der Linie C-D, WO 99/54571

- 6 -

PCT/EP99/02549

Fig. 3a: im Ausschnitt eine weitere Trägerplatte für eine Gebäudeflächenbekleidung zum Erzielen einer Spannungsentkopplung in einer schematisierten Draufsicht.

5 Fig. 3b: eine dreidimensionale Schnittdarstellung durch die Platte der Figur 3a entlang der Linie E-F,

Fig. 4: die Platte der Figur 1a in einer Einbausituation.

Fig. 5: eine Draufsicht auf eine Drainageplatte,

Fig. 6: eine zugehörige Unteransicht zu Fig. 5 und

Fig. 7: einen Schnitt nach der Linie I-I in Fig. 6.

15 Eine vakuumgeformte Trägerplatte 1 aus einer Kunststoffolie ist durch zwei rechtwinklig zueinander verlaufende Nutenscharen mit den Nuten N₁, N₂ strukturiert. Die Nuten N₁, N₂ sind zu einer Seite der Platte 1 hin offen, so daß sich diese bei der in Figur 1a gezeigten Draufsicht als erhabene Stegbereiche S, bzw. S, darstellen. Die Stegbereiche S, verlaufen in 20 Längsrichtung der Platte 1; die Stegbereiche S, verlaufen in Querrichtung. Die Nuten N, und N, schneiden sich rechtwinklig, wobei vorgesehen ist, daß die Nutenschar bildenden Nuten N₁ und die die Nutenschar bildenden Nuten Na jeweils einen gleichen Abstand zueinander aufweisen. Die Stegbereiche S₁, S₂ umschließen jeweils eine Mörtelkammer M₁, in die Mörtel 25 zum Anbringen eines Flächenbelages, beispielsweise eines Fliesenbelages eingebracht wird. Die Mörtelkammern M, weisen einen voll umfänglich angeordneten Hinterschnitt H1 auf, so daß in eine Mörtelkammer M1 eingebrachter Mörtel nach seinem Aushärten formschlüssig darin gehalten ist und somit mit der Platte 1 verbunden ist. Die Darstellung des Hinter-30 schnittes H, einer Mörtelkammer M, wird ebenfalls aus der Schnittdarstellung der Figur 1b deutlich. Unterseitig trägt die Platte 1 ein Vlies 2, welches zur Verklammerung der Platte 1 in einer auf einem Untergrund aufgebrachten Kontaktschicht dient. Ferner dient das Vlies 2 oder ein feinmaschiges Gittergewebe zur Verhinderung eines Verfüllens der rückseitig 35 offenen Nuten N, und N, der Nutenscharen. Dabei kann das Vlies 2 durch

eine Klebeverbindung an der Rückseite der Platte 1 befestigt oder in noch

20

25

30

WO 99/54571 PCT/EP99/02549 -7-

plastischem Zustand der Platte 1 rückseitig in diese eingedrückt sein.

Der Hinterschnitt H. der Platte wird dadurch ausgebildet, daß die Nuten N₄, N₂ oberseitig eine T-förmige Verbreiterung aufweisen. Eine solche hinterschnittene Ausbildung läßt sich beispielsweise durch einen Vakuumformprozeß erstellen. Anstelle der in den Figuren 1a und 1b gezeigten Ausbildung des Hinterschnitts H, kann dieser ebenfalls etwa schwalbenschwanzförmig ausgebildet sein.

Eine weitere gleichartige Trägerplatte 3 ist in den Figuren 2a und 2b dargestellt. Diese Platte 3 ist entsprechend der Platte 1 aufgebaut, weist jedoch im Unterschied zu der Kunststoffolie 1 Mörtelkammern M2 auf, die nur bereichsweise hinterschnitten sind. Die Hinterschnitte H2 dieser Platte 3 sind jeweils einer Nut N3, N4 bzw. einem Abschnitt des Steges S3 bzw. S, zugeordnet. Die hinterschnittenen Bereiche der Stege S, bzw. S, sind durch zur Mörtelkammer M. weisende Auskragungen, wie in Figur 2b verdeutlicht gebildet.

Noch eine weitere Trägerplatte 4 ist den Figuren 3a und 3b gezeigt, die ebenfalls aufgebaut ist wie die Platte nach den Figuren 1a und 1b mit dem Unterschied, daß die durch die Nuten Ns, Ns gebildeten Stege Ss, Ss in die Mörtelkammern M3 hineinragende Hinterschneidungen H3 definieren, die sich im Bereich der Kreuzungspunkte der Nuten Ns. Ns bzw. der Stege Ss. Se befinden. Die Ausbildung des Hinterschnittes Ha wird insbesondere aus der Figur 3b ersichtlich.

Figur 4 zeigt die Platte 1 in einer Einbausituation, bei der die Platte 1 mittels eines Klebers oder Mörtels 5 auf einem Untergrund 6 befestigt ist. Der in das Vlies 2 eindringende Kleber oder Mörtel 5 findet in dem Vlies 2 eine ausreichende Verklammerung zur Anbindung der Platte 1 an den Untergrund 6. Nach Befestigen der Platte 1 auf den Untergrund 6 wird die Platte 1 mit einem Kleber 7 oder Mörtel überdeckt, der in die Mörtelkammern M eindringt und auch hinter die Hinterschneidungen H, eingebracht wird. Auf den Kleber werden anschließend Fliesen 8 aufgelegt. Dabei ist vorgesehen, daß die Oberseiten der Stegbereiche S₁, S₂ nur in einer geringen Schichtdicke mit Kleber 7 bedeckt sind. Bei einem Einsatz des Fliesenbelages als Fußboden stützen sich die Fliesen 8 stelzenartig über

10

20

25

30

35

den in den Mörtelkammern M ausgehärteten Kleber 7 untergrundseitig ab. Diese Mörtelstelzen sind durch die Nuten N_1 , N_2 voneinander getrennt. Auftretende Scherkräfte zwischen dem Untergrund und dem Belag 8 können nunmehr wirkungsvoll durch die Kunststoffolie 1 infolge der Anordnung der Nuten N_1 , N_2 kompensiert, so daß eine durchgreifende Rißbildung vermieden ist.

Die Seitenwände der Nuten können, wie in den zuvor beschriebenen Ausführungsbeispielen, mit Durchbrechungen versehen sein. Die Nutenkanäle dienen dann auch als Entwässerungskanäle, so daß in einem solchen Fall die verwendete Trägerplatte nicht nur der Spannungsentkopplung sondern auch eine Drainageplatte dient.

Die mit der Ziffer 1' insgesamt bezeichnete Drainageplatte aus Kunststoff gemäß der Figuren 5-7 läßt sich aus einer Folie in einfacher Weise entweder durch Prägen oder Tiefziehen herstellen. An dieser Drainageplatte 1' sind in der Art eines Wabengitters in gleichmäßiger Flächenverteilung Strukturelemente zur Oberseite hin vorstehend ausgeprägt, die mit den Ziffern 11, 12, 13 bezeichnet sind. Diese im Querschnitt nach unten offenen Strukturelemente bilden ein zusammenhängendes System von zum Untergrund hin offenen Nuten oder Strömungskanälen 11 b, 12 b, 13 b. Die Bereiche 16 zwischen den die Waben bildenden ausgeprägten Strukturelementen 11, 12, 13 bilden mit ihrer Unterseite die Auflageflächen einer solchen Drainageplatte.

Innerhalb der wabenartigen Kammern M₄ bilden Anordnungen der stegartigen Strukturelemente zusätzliche im Grundriß etwa rechteckige Strukturelemente 14, die nach oben vorstehend ausgeprägt und im Querschnitt U-förmig profiliert sind. Von den Stirnwänden 14 a dieser Strukturelemente ausgehend sind schlitzartige Druchbrechungen 15 vorgesehen, die sich jeweils bis zu den vertikalen Seitenwänden 13 a der Strukturelemente bzw. der Strukturelementabschnitte 13 erstrecken. Solche Durchbrechungen lassen sich in einfacher Weise nach der Prägung der Grundplatte durch entsprechende durchlaufende Schnitte von der Rückseite her einbringen.

15

In den Bereichen 16 bzw. den Kammern Ma, deren nach oben ragende Ansichtsflächen die Ziffern 16 a tragen, wird beim Fußboden- oder Wandaufbau der Mörtel eingebracht und bildet in diesem Bereich zwischen den Strukturelementen Stelzen. Ausgehend von den Strukturelementen 11, 12, 13 insbesondere von deren von den Oberseiten 11 a. 12 a. 13 a her abgekantete Bereiche bilden nach Aushärten des Mörtels und einer späteren Spannungsbelastung in vielfältiger Weise die gewünschten Haarrisse als Trennscharen in dem Mörtel aus. Diese Rißausbildung wird ebenfalls begünstigt durch die zusätzlichen Strukturelemente 14.

Die ausgeprägten Strukturelemente 12 bilden Stegscharen S₇, die sich mit dem durch die Strukturelemente 13 gebildeten Stegscharen Sa kreuzen. An der anderen Plattenseite sind dabei die entsprechenden sich kreuzenden Nutenscharen N, und N, ausgebildet.

Flache Randbereiche 17 der Drainageplatte 1' dienen der überlappenden Verbindung zweier Platten.

20 Die niveaugleichen Stegoberseiten der Stegscharen bieten die Möglichkeit von abgedichteten Stoßverbindungen in unterschiedlichen Richtungen der durch die Stegoberseiten bestimmten Ebene mittels entsprechend breiten aufgeklebten Dichtbändern.

Zusammenstellung der Bezugszeichen

1, 1'	Platte
11	Strukturelement
11 a	Oberseite
11 b	Nut, Strömungskanal
12	Strukturelement
12 a	Oberseite
12 b	Strömungskanal
13	Strukturelement
13 a	vertikale Wand
13 b	Strömungskanal
14	Strukturelement
14 a	Stirnwand
14 b	Strömungskanal
15	Durchbrechung
16	Kammer
16 a	Oberseite
16 b	Unterseite
17	Randabschnitt
2	Vlies, netzartiges Gewebe
3	Platte
4	Platte
5	Mörtel, Kleber
6	Untergrund
7	Kleber, Mörtel
8	Fliese
N ₁ -N ₈	Nuten, Nutenschar
S ₁ -S ₈	Stege, Stegschar
M ₁ -M ₄	Mörtelkammer
H₁-H₃	Hinterschnitt

35

PCT/EP99/02549

- 11 -

Patentansprüche

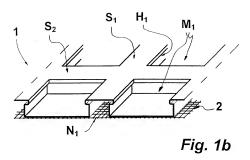
- Träger- und / oder Drainageplatte aus folienartigem Kunststoff für 1. einen plattenbekleideten Bodenaufbau oder eine Wand zum Erzie-5 len einer Entkopplung zwischen dem Untergrund und der auf die folienartige Platte aufzubringenden Flächenbekleidung, wobei die Platte eine Strukturierung zum Ausbilden von Vertiefungen durch im wesentlichen in einer Richtung verlaufende Ausprägungen auf einer Seite und auf der anderen Seite niveaugleiche, erhabene Be-10 reiche aufweist, zwischen denen Kammern zur Aufnahme eines zur Ausbildung einer Kontaktschicht mit der aufzubringenden Flächenbekleidung vorgesehenen aushärtenden Kontaktmittels, wie Mörtel oder Kleber, gebildet sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Strukturierung aus mindestens in zwei Richtungen verlaufenden, 15 sich kreuzenden Ausprägungen (N.-N. bzw. S.-S.) besteht, wobei die gebildeten Kammern (M₄-M₄) umfänglich durch die zur anderen Seite der Platte hin offenen Ausprägungen (S.-S.) begrenzt sind.
- Platte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die zu einer Seite offenen Ausprägungen (N₁-N₂ bzw. S₁-S₂) Nuten mit einem im wesentlichen rechteckigen Querschnitt bilden, so daß sich kreuzende Nutenscharen gebildet sind.
- Platte nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß zwei sich kreuzende Nutenscharen (N_{*}-N_{*} bzw. S_{*}-S_{*}) vorgesehen sind.
 - Platte nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstand der Nuten (N₁, N₃, N₅) einer ersten Nutenschar voneinander und der Abstand der Nuten (N₂, N₄, N₆) einer zweiten Nutenschar voneinander gleich ist.
 - Platte nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein in eine Kammer (M₁-M₃) hineinragender Hinterschnitt (H₁-H₃) Teil einer Ausprägung ist.

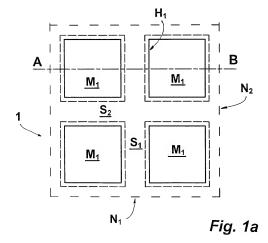
10

20

WO 99/54571 PCT/EP99/02549 - 12 -

- 6. Platte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß stegartig ausgeprägte Strukturelemente (N₇, N₈, S₇, S₈) wabenartig angeordnet sind, wobei innerhalb dieser wabenartig angeordneten Strukturelemente ieweils mit stirnseitigem Abstand weitere im Grundriß etwa rechteckige und im Querschnitt etwa U-förmige, stegartig ausgeprägte Strukturelemente (14) vorgesehen sind.
- 7. Platte nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß Durchbrechungen (15) sich vom Bereich der Stirnwände (14a) der im Grundriß etwa rechteckigen Strukturelemente (14) bis zu den diesen gegenüberliegenden vertikalen Wandbereichen (13a) der Teilabschnitte (13) der angrenzenden ausgeprägten Strukturelemente (N₇, S₈) erstrecken.
- Platte nach Anspruch 7. dadurch gekennzeichnet, daß die 8. 15 Durchbrechungen (15) schlitzartig sind.
 - 9. Platte nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß an einer oder beiden Plattenseiten ein netzartiges Gewebe oder ein Vlies (2) vorgesehen ist.





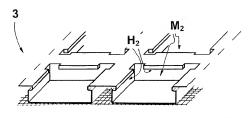
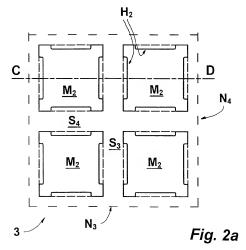


Fig. 2b



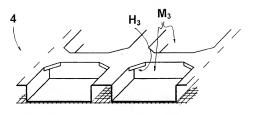
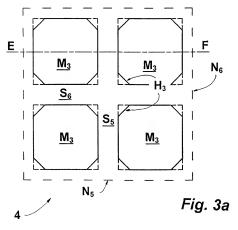


Fig. 3b



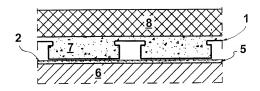
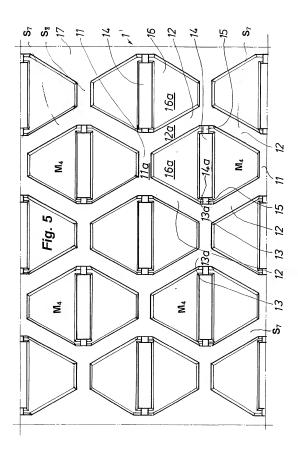
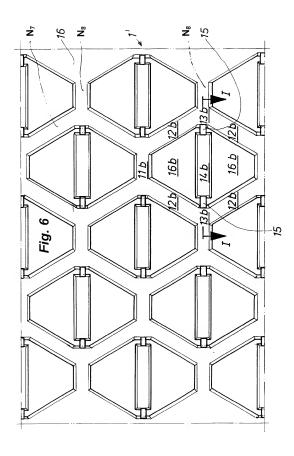


Fig. 4



WO 99/54571 PCT/EP99/02549



13a 15 14a

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inte onal Application No PCT/EP 99/02549

A. CLASSIF	ICATION OF	SUBJECT	TMATTER
TPC 6			

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 6 EO4F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
χ	FR 2 544 460 A (SCHLUTER) 19 October 1984 (1984-10-19)	1-4
Α	page 1, line 20 - page 4; figures	7,8
X	DE 30 45 390 A (ZINK) 3 June 1982 (1982-06-03)	1-4,9
Α	page 9, paragraph 2 - page 13; figures	6-8
Α	US 5 052 161 A (WHITACRE) 1 October 1991 (1991-10-01) column 2, line 56 - column 5, line 20; figures	1,3,6
Α	DE 296 02 442 U (SCHLÜTER-SYSTEMS) 4 April 1996 (1996-04-04) cited in the application page 13, paragraph 4 - page 15; claims; figures	1,5

Special categories of cited documents: "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance.	"T" later document published after the international fling date or priority date and not in conflict with the application but clad to understand the principle or theory underlying the invention."			
"E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority_claim(s) or	"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel of cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone			
which is cited to establish the publication date of another ctation or other special reson (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the infernational. filing date but later than the priority date claimed.	"\" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such docu- mente, such combination being obvous to a person skilled in the art. \(^3\) document member of the same patent family			
Date of the actual completion of the international search 21 July 1999	Date of making of the International search report 27/07/1999			
Name and mailing address of the ISA	Authorized officer			
European Patent Office, P.B. 5816 Patentilaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2404, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Vijverman, W			

-/--

1

Y Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inte onal Application No PCT/EP 99/02549

Category °	ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT Citation of document, with indication where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
ategory "	опалон от оосинень, жил виссалонымного арргориала, от вте тегечани развадев	Tiereyani io ciami NO.
4	DE 26 50 160 A (FEIST) 11 May 1978 (1978-05-11) page 7, paragraph 8 - page 8; figures	1-4
A	DE 91 14 591 U (2H KUNSTSTOFF) 25 March 1993 (1993-03-25) claims; figures	1,5
A	DE 296 22 129 U (GEFINEX) 30 April 1997 (1997-04-30) the whole document	1,9
A	WO 82 03099 A (BERGSLAND) 16 September 1982 (1982-09-16) 	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

Inte Phal Application No PCT/EP 99/02549

	Publication date			Publication date
A	19-10-1984	DE AT AT BE CH GB NL	3313476 A 383638 B 90484 A 899283 A 662854 A 2141459 A,B 8400899 A,B,	18-10-1984 27-07-1987 15-12-1986 16-07-1984 30-10-1987 19-12-1984 01-11-1984
Α	03-06-1982	NONE		
Α	01-10-1991	US	5255482 A	26-10-1993
U	04-04-1996	NONE		
Α	11-05-1978	NONE		
U	25-03-1993	NONE		
U	30-04-1997	NONE		
A	16-09-1982	AT DK EP FI	9500 T 497082 A,B, 0073786 A 823854 A,B,	15-10-1984 08-11-1982 16-03-1983 10-11-1982
	A U A U	A 03-06-1982 A 01-10-1991 U 04-04-1996 A 11-05-1978 U 25-03-1993 U 30-04-1997	A 19-10-1984 DE AT BE CH GB NL A 03-06-1982 NONE A 01-10-1991 US U 04-04-1996 NONE A 11-05-1978 NONE U 25-03-1993 NONE U 30-04-1997 NONE A 16-09-1982 AT DK EP	A 19-10-1984 DE 3313476 A AT 383638 B AT 90484 A BE 899283 A CH 662854 A GB 2141459 A,B, L 8400899 A,B, A 03-06-1982 NONE A 01-10-1991 US 5255482 A UU 04-04-1996 NONE A 11-05-1978 NONE U 30-04-1997 NONE A 16-09-1982 AT 9500 T DK 497032 A,B, EP 0073736 A

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

onales Aktenzeichen PCT/FP 99/02549

a. klassifizierung des anmeldungsgegenstandes IPK 6 E04F15/18

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 6 E04F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UN

Kategorie®	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Х	FR 2 544 460 A (SCHLUTER)	1-4
A	19. Oktober 1984 (1984-10-19) Seite 1, Zeile 20 - Seite 4; Abbildungen	7,8
х	DE 30 45 390 A (ZINK) 3. Juni 1982 (1982-06-03)	1-4,9
A	Seite 9, Absatz 2 - Seite 13; Abbildungen	6-8
A	US 5 052 161 A (WHITACRE) 1. Oktober 1991 (1991-10-01) Spalte 2, Zeile 56 - Spalte 5, Zeile 20; Abbildungen	1,3,6
A	DE 296 02 442 U (SCHLÜTER-SYSTEMS) 4. April 1996 (1996-04-04) in der Anmeldung erwähnt Seite 13, Absatz 4 - Seite 15; Ansprüche; Abbildungen	1,5
	-/	

X Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Fe entnehmen		ld C z	
^o Bes	ondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen	:	

X Siehe Anhang Patentfamilie

Vijverman, W

- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- 'E" ålteres Cokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

- "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Priontatsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verstandnis des der Erfindung zugrundellegenden Prinzips oder der ihr zugrundellegenden Theorie angegeben ist
- Were Dokument, das eich ein am von Armeidostum voröffnicht woden ist
 Worderfinichung, de geeignet ist, einen Prioritätanspruch zweie hat ererbenen zu lasen, oder durch die des Veröffenfichungsdatum einer
 anderen im Richercherbenott gerannen Veröffenfichungsbelen einer
 anderen im Richercherbenott gerannen Veröffenfichungsbelen einer

 Worderfichung von besonderer Bedeutung, die bearspruchte Erfindung

 Worderfichung von besonderer Bedeutung, die bearspruchte Brindung

 Worderfichung von
- "O' Varöffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P' Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anneldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritähedatum veröffentlicht worden lat "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche Absendedatum des internationalen Recherchenberichts 21. Juli 1999 27/07/1999

Bevollmächtigter Bediensteter Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intr onales Aktenzeichen
PCT/EP 99/02549

	ung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 26 50 160 A (FEIST) 11. Mai 1978 (1978-05-11) Seite 7, Absatz 8 - Seite 8; Abbildungen	1-4
А	DE 91 14 591 U (2H KUNSTSTOFF) 25. März 1993 (1993-03-25) Ansprüche; Abbildungen	1,5
A	DE 296 22 129 U (GETINEX) 30. April 1997 (1997-04-30) das ganze Dokument	1,9
A	WO 82 03099 A (BERGSLAND) 16. September 1982 (1982-09-16)	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veroffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Interpolates Aktenzeichen
PCT/EP 99/02549

				1 ,	00, 000.0		
Im Recherchenberic ngeführtes Patentdok		Datum der Veröffentlichung		glied(er) der atentfamilie	Datum der Veröffentlichung		
FR 2544460	A	19-10-1984	DE AT AT BE CH GB NL	3313476 A 383638 B 90484 A 899283 A 662854 A 2141459 A,B 8400899 A,B,	18-10-1984 27-07-1987 15-12-1986 16-07-1984 30-10-1987 19-12-1984 01-11-1984		
DE 3045390	Α	03-06-1982	KEIN	E			
US 5052161	Α	01-10-1991	US	5255482 A	26-10-1993		
DE 29602442	U	04-04-1996	KEIN	Ε			
DE 2650160	A	11-05-1978	KEIN	E			
DE 9114591	U	25-03-1993	KEIN	E			
DE 29622129	U	30-04-1997	KEIN	E			
WO 8203099	A	16-09-1982	AT DK EP FI	9500 T 497082 A,B, 0073786 A 823854 A,B,	16-03-1983		